

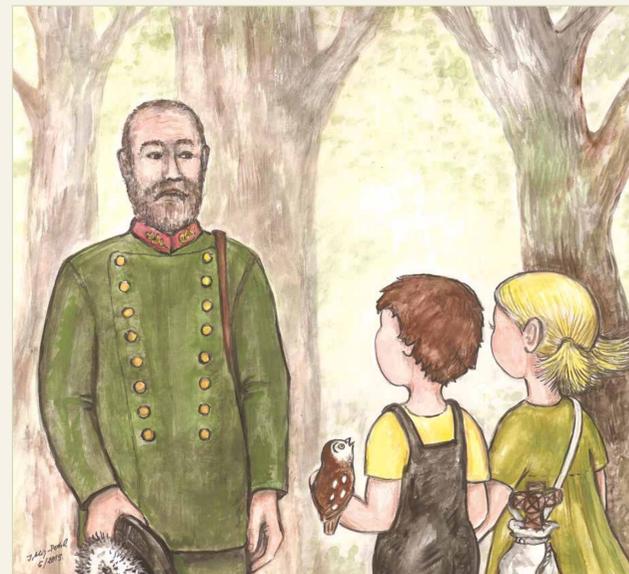
## Naturerlebnispfad Eichberg

### Grenzland

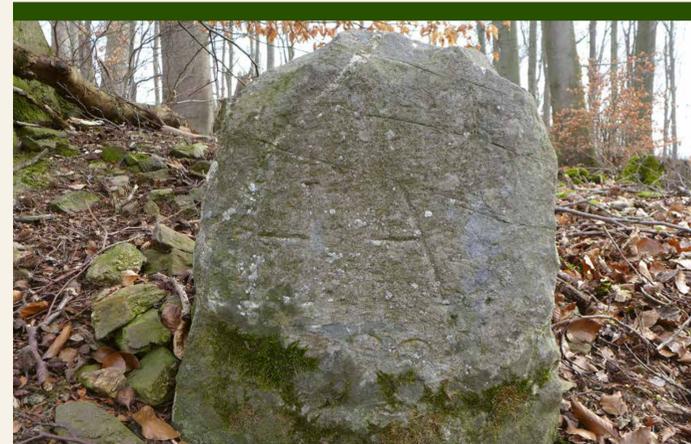
Das Abbild der Uta von Ballenstedt ist die schönste der zwölf Stifterfiguren des Naumburger Doms. Uta ist weltberühmt. Ihr Vater soll Vogt des Klosters Hagenrode gewesen sein. Das befand sich beim heutigen Alexisbad. Ein Bruder von Uta war Esico, Graf von Ballenstedt. Als *comes Hesicho* fand der 1036 in einer königlichen Urkunde erstmals namentliche Erwähnung. Das Gebiet seiner Grafschaft lag im Schwaben-, Harz- und Hardagau. Esico gilt als Begründer des Geschlechts der *Askanier*, des altsächsischen Hochadelsgeschlechts, dessen Familienoberhaupt seit 1963 der 1941 in Ballenstedt geborene Prinz Eduard von Anhalt ist. Stammurgen der Askanier waren Aschersleben (daher *Askanier*), Ballenstedt, Bernburg und die unweit von Schiello gelegene Burg Anhalt. Dass die Gegend des heutigen Schiello

zur Grafschaft gehörte, steht außer Frage und gilt zumindest im 13. und 14. Jh. ebenso für das Nachbardorf *Cuninggarod* (Königerode). Im Jahr 1400 allerdings wurde Königerode als Mitgift der Margarethe von Anhalt Teil der Grafschaft Mansfeld; Graf Albrecht VI. von Mansfeld hatte Margarethe geheiratet. Daraufhin entstand die Grenze am Fuße des Eichbergs. Sie folgt dem Lauf der Eine, schwenkt östlich des Kuhbergs gen Norden und wenig weiter kurz nach Osten Richtung Molmerswende. Vom Kuhberg bis zur Gemarkung Pansfelde ist die historische Landesgrenze Anhalts heute noch Kreisgrenze der Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz. Königerode und Steinbrücken gehörten in der Grafschaft Mansfeld zum Amt Rammelburg und gemeinsam mit Molmerswende und Pansfelde ab 1816 zum Mansfelder Gebirgskreis (Preußen). Mit den beiden Nachbargemeinden Harzgerode und Neudorf war die Gemeinde Schiello Teil des Kreises Ballenstedt (Anhalt). Der wurde mit der Kreisgebietsreform in der DDR 1950 aufgelöst und in den Kreis Quedlinburg eingegliedert. 2007 schlossen sich dann die Landkreise Quedlinburg, Halberstadt und Wernigerode sowie die Stadt Falkenstein/Harz mit ihrem Ortsteil Pansfelde zum Landkreis Harz zusammen. Auf historischen Grenzsteinen sind die Buchstaben **A** für **Anhalt** und **P** für **Preußen** bzw. H. A. für Herzogtum Anhalt und K. P. für Königreich Preußen zu erkennen. Im Dienst des Herzogs stand Landforstmeister Carl Reuss (1844 – 1918). Als eines von neun Geschwistern war der in der Einsamkeit des Forsthauses Wilhelmshof nördlich von Schiello aufgewachsen.

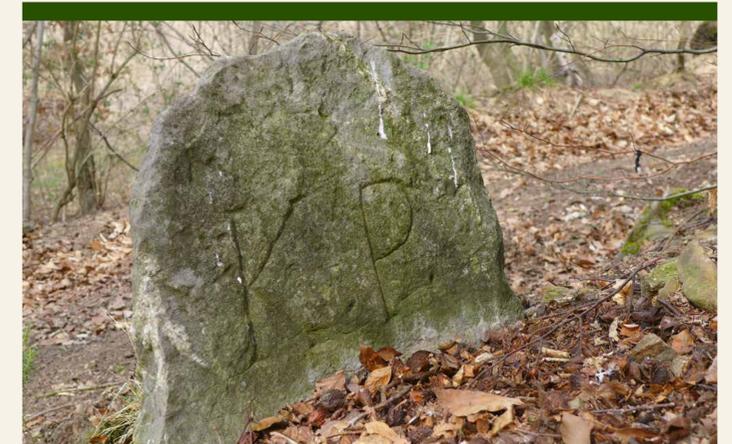
Bis ins 18. Jh. galt der Brauch, dass am Tag nach Pfingsten Schielloer und Königeröder unter Führung ihrer Schulzen und mit bewaffneter Mannschaft die Grenze bei Schiello bezogen. Dabei soll es jeweils auf beiden Seiten zu einer „Spiegelfechtere“ gekommen sein.



*Wie ein Geist erscheint den Kindern Landforstmeister Carl Reuss. Im Dienst des anhaltischen Herzogs inspizierte er früher die Wälder. Gern kam er dabei in die Gegend von Harzgerode, wo er 1844 geboren worden war. Wie sein Vater wurde er Förster. Überall im Harz ließ er Wege bauen, auch für Wanderer.*



Nummerierter Grenzstein Herzogtum Anhalt (Schiello)



Grenzstein Königreich Preußen (Steinbrücken)



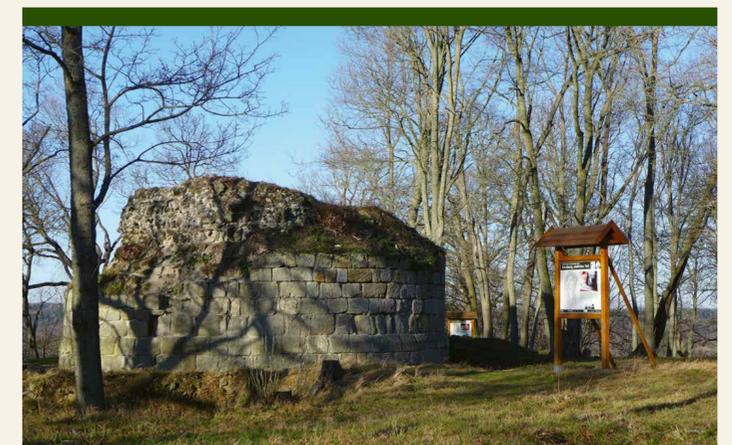
Blick zum Eichberg (Anhalt)



Blick auf Königerode (ehem. Preußen)



Prinz Eduard von Anhalt in Mägdesprung (2011)



Ruine Burg Anhalt (7 km Fußweg von Schiello)